

**Veranstaltungsort:**

Neues Rathaus, Bürgersaal  
Trammplatz 2  
30159 Hannover

**Mitveranstalter:**

Stadtarchiv  
Am Bokemahle 14-16  
30171 Hannover



**Veranstalter:**

Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen  
des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen  
Deutschen Demokratischen Republik (BStU)

Postanschrift:  
10106 Berlin

Telefon: 030 2324-8831  
ausstellungen@bstu.bund.de  
www.bstu.de

*Bildnachweis:*

Titel: Passanten auf dem Alexanderplatz  
in Ostberlin, ca. 1985 (Stasi-Foto)  
Innen links: Blick in die Ausstellung des BStU  
Innen rechts: Schulprojekttag des BStU  
Fotos: BStU  
Gestaltung: Pralle Sonne



Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen  
des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen  
Deutschen Demokratischen Republik

## Feind ist, wer anders denkt

Eine Ausstellung über  
die Staatssicherheit der DDR



www.bstu.de

Demokratie  
STATT DIKTATUR

**02.06. – 28.06.2017**

Neues Rathaus Hannover, Bürgersaal

# Ausstellung

Eröffnung: 01.06.2017 | 19:00

**Neues Rathaus Hannover, Hodlersaal**

Trammplatz 2 | 30159 Hannover

Die Ausstellung „Feind ist, wer anders denkt“ informiert über die Funktion des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) in der SED-Diktatur und zeigt dessen Struktur, Tätigkeit und Wirkungsweise auf. Besondere Aufmerksamkeit widmen wir dem Schicksal der Menschen, die in das Visier der Staatssicherheit gerieten.

Fachkundige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stasi-Unterlagen-Behörde stehen Ihnen für Auskünfte zur Verfügung. Sie haben die Möglichkeit, einen Antrag auf Akteneinsicht in die Stasi-Unterlagen zu stellen.

Führungen für Gruppen können telefonisch unter 0172 8133134 oder per E-Mail unter [ausstellungen@bstu.bund.de](mailto:ausstellungen@bstu.bund.de) vereinbart werden.



Die Ausstellung ist in drei Themenbereiche gegliedert:

- **Das Ministerium für Staatssicherheit:** Hier zeigen wir in insgesamt neun Themenkreisen die Geschichte des MfS. Ausgewählte Einzelfragen werden in sechs Exkursen vertiefend aufgegriffen.
- **Die Betroffenen:** Am Beispiel von 13 Biografien konkretisieren wir die Auswirkungen der menschenrechtsverletzenden Tätigkeit der SED-Geheimpolizei.
- **Zeitleiste:** Ausgewählte Daten der deutsch-deutschen und internationalen Politik skizzieren den zeitgeschichtlichen Rahmen.

Medienstationen ergänzen die Ausstellung.

**Öffnungszeiten:** 02.06. – 28.06.2017

Mo: 10:00–18:00 | Di–Fr: 9:30–18:00 |

Sa: 9:30–16:00 | Pfingstmontag: 10:00–18:00

# Bildungsangebote



01.06.2017 | 15:00–17:30

**Lehrerfortbildung**

**DDR und Stasi als Thema im Schulunterricht**

Referent:

**Dr. Hans-Peter Löhn, BStU**

In der Weiterbildung erhalten Sie Informationen über Methoden und Besonderheiten der Stasi. Dafür nutzen wir vorzugsweise die Ausstellung. Hier zeigen wir auch, wie die Stasi das Alltagsleben der DDR-Bürger beeinflusste.

Danach präsentieren wir Ihnen unser vielfältiges Angebot für den Schulunterricht. Anhand ausgewählter Bildungsmaterialien unterbreiten wir Ihnen Vorschläge, wie Sie das Thema „DDR und Stasi“ im Unterricht interessant und fundiert behandeln können. Speziell für die Ausstellung konzipierte Begleitmaterialien ermöglichen es den Schulklassen, sich die Ausstellung selbstständig zu erschließen. Darüber hinaus stellen wir Ihnen die Möglichkeiten eines kostenfreien Projektstages in der ehemaligen Stasi-Zentrale in Berlin vor.

Anmeldungen sind bis zum **22.05.2017** möglich.

**Kontakt und Anmeldung:**

Telefon: 030 2324-8937

E-Mail: [bildung@bstu.bund.de](mailto:bildung@bstu.bund.de)